

# Eine Region sagt „Danke“

Aqua Creative aktiv in der Demokratischen Republik Kongo



Frauen verdienen als Brotverkäuferinnen Geld.

Foto: Aqua Creative

**MEPPEN** Seit 2009 ist das Ziel des Vereins Aqua Creative, der seinen Sitz in Meppen hat, die Lebensbedingungen der Bevölkerung in und um Kilueka in der Demokratischen Republik Kongo zu verbessern.

Im Rahmen der jüngsten der Mitgliederversammlung berichtete die Vorsitzende Christine Greskamp-Bruns über ein neues Projekt, den erfolgreichen Aufbau einer Bäckerei. Dort arbeiten – bei steigendem Bedarf an Brot – zehn Bäcker. 70 Frauen und vier Männer sind als Brotverkäufer unterwegs und können somit ein kleines Einkommen erwirtschaften. Die Frauen, die ansonsten nur die Möglichkeit haben, auf dem Feld zu arbeiten, verdienen so ihr eigenes Geld. Aqua Creative hat ein dreirädriges Motorrad finanziert, sodass die Verteilung der Brote kostengünstig möglich ist. „Die Frauen ha-

ben sich bereits herzlich dafür bedankt“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

## Mädchen adoptiert

Bereits vor sechs Jahren habe Aqua Creative e.V. ein Mädchen adoptiert, das von seiner Mutter nach der Geburt zurückgelassen wurde. „Das Mädchen wächst in guten Verhältnissen auf und hat jetzt im Sommer die Vorschule beendet“, konnte die Vorsitzende berichten.

Das Patenschaftsprojekt, dass der Verein 2016 begonnen habe, entwickle sich gut. Im Schuljahr 2015/2016 hatte das Projekt 15 Stipendiaten aus drei ersten Grundschulen aufgenommen. Für das Schuljahr 2022/2023 werden insgesamt 52 Stipendiaten betreut, 37 Kinder in den Grundschulen und 15 Kinder in den weiterführenden Schulen. Ab dem Schul-

jahr 2022/2023 beinhaltet das Stipendium zusätzliche Lebensmittel und Toilettenartikel für die Schüler der Sekundarstufe. Zwei Lehrer betreuen die Stipendiaten.

Im Jahr 2022 sei durch die Energiekrise und die Inflation die Spendenbereitschaft zurückgegangen, berichtete Greskamp-Bruns. Gleichwohl werde die Bäckerei weiter ausgebaut. Über die Anschaffung einer Knetmaschine werde in diesem Zusammenhang nachgedacht. „In 2023 werden wir den lokalen Anbau von Getreide unterstützen“, wird Greskamp-Bruns in der Pressemitteilung zitiert. „Auch sind Wasserprojekte wieder in den Fokus gerückt, da möchten wir uns gerne wieder engagieren. Nicht zuletzt ist das Patenschaftsprojekt kein Sprint, sondern ein Marathon, wo wir ständig nachjustieren müssen“, so die Vorsitzende. gm